

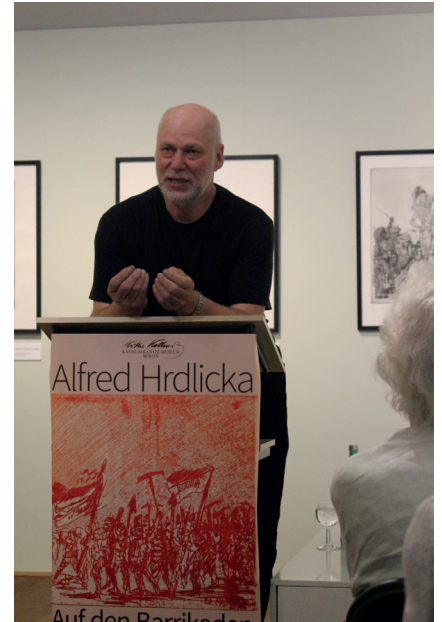
DIE ARBEITSWEISE VON ALFRED HRDLICKA UND ERFAHRUNGEN AUS SEINER LEHRE

Künstlergespräch und Finissage der Sonderausstellung *Alfred Hrdlicka – Auf den Barrikaden* am 2. Juni 2019 im Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Bernd Stöcker (geb. 1952 in Bremen), Bildhauer, ehemaliger Schüler von Alfred Hrdlicka und Organisator vieler Skulpturenausstellungen, besonders auch von seinem Lehrer Hrdlicka, sprach über das Studium bei dem Wiener Bildhauer.

Bernd Stöckers Kunststudium begann in Hamburg bei dem Bildhauer Ulrich Rückriem (geb. 1938). Seine Behandlung des Steins ist von einer minimalistischen Abstraktion gekennzeichnet. Alfred Hrdlicka (*1928 - † 2009) stand dagegen für eine der in den 1970er und 1980er Jahren seltenen figurlichen Positionen in der westlichen Kunst, was Stöcker mehr als die vorherrschende Abstraktion interessierte. Daher wechselte er 1977 an die Akademie nach Stuttgart, an der Hrdlicka lehrte.

Anschaulich schilderte Stöcker den Unterricht bei Hrdlicka, die Freiheit, die der erfahrene Steinbildhauer seinen Schülern ließ, aber auch die Erwartungen, die er an das Verständnis von Figur und Raum hatte. In zahlreichen Gesprächen und Exkursionen versuchte Hrdlicka seinen Schülern zu vermitteln, wie Kunst einerseits aus dem subjektiven Empfinden entstehen, andererseits aber in eine Formensprache übersetzt sein muss, die von vielen nachempfunden und verstanden werden kann.



Bernd Stöcker im lebhaften Gespräch



Alfred Hrdlickas Orpheus in Bronze

Die figurlich arbeitenden Studenten hatten zu damaliger Zeit häufig mit Ausgrenzung und ideologischen Vorurteilen zu kämpfen, galt die Darstellung der menschlichen Figur durch die Kunst der NS-Zeit als missbraucht. In der Zeit des Kalten Krieges wurde zudem eine gegenständliche Kunst mit den Arbeiten des „Sozialistischen Realismus“ der Ostblockstaaten gleichgesetzt. Hrdlicka interessierte sich dagegen sehr für die figurlichen Positionen der Künstler in der DDR und versuchte, deren Arbeiten in Ausstellungen im Westen bekannt zu machen.

Viele Fragen aus dem Publikum vertieften das Gespräch zu einem allgemeinen Diskurs über das Formen von Kunst und die Besonderheiten der klassischen Bildhauerei, so dass abschließend eine Teilnehmerin erklärte: „Erst heute habe ich das Wesen der Skulptur richtig verstanden.“



Direktorin Dr. Josephine Gabler stellt Bildhauer Bernd Stöcker vor